

Reformatorisches aus Seldwyla

Autor(en): **H.Str.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **44 (1918)**

Heft 24

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-451444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Reformatorisches aus Geldmola

Die Straßenbahn erhält „Sprecher“, welche die Haltestellen laut und deutlich ausrufen, um das Mundwerk der Angehörigen für agitatorische Zwecke zu schonen.

Zur Behebung der gegenwärtigen Trockenheit wird der Stadt- und Kantonsrat demnächst eine „Regensitzung“ abhalten. Das Haupttraktandum wird die Interpellation bilden:

„Was gedenkt der Stadtrat (Kantonsrat) vorzukehren, um der Trockenheit abzuwehren? Eventuell ist der Regen auf dem Zwangswege einzuführen. Zu was hat eigentlich der Bundesrat unbeschränkte Vollmachten? Das Volk ist erbittert!“

Das Heizen der Wohn- und Schlafräume wird trotz der großen Hitze streng verboten werden. Ausnahmen werden keine gestattet.

Da der Winter voraussichtlich kalt werden wird, ist es angezeigt, die Sommerhitze an geeignetem Orte aufzuspeichern. Geeignete Gefäße liefert das Abfuhrwesen.

Durch die Verteuerung der Straßenbahntagen hofft man dem arg darniederliegenden Schuhhandel auf die Beine zu helfen.

Um den alle Sommer regelmäßig wiederkehrenden Badediebstählen zu wehren, wird das Publikum ersucht, sich im Baden einzuschränken.

Um Zusammenstöße auf dem See zu vermeiden, haben sämtliche Ruder- und Segelschiffe rechts zu fahren und links anzuhalten.

Das Anhalten von Dampfschiffen seitens Badender, sowie das Spielen mit den Schiffschrauben und Wasserrädern während der Fahrt ist verboten.

Das Pouffieren und Karreßieren in, auf, unter, neben und über dem See wird in Strafe gestellt.

Brot-, Fett-, Käse-, Butter, Mehl-, Teigwaren- und andere Lebensmittelmarken dürfen nicht in öffentliche Dohlen und Kanäle geworfen werden. Bei eventuellen Verstopfungen wird Rechnung gestellt.

Weitere Verordnungen bleiben vorbehalten.

Geldmola im Jahre 18 des zwanzigsten Jahrhunderts. H. Str.

Kantönligeist

Geht es denn garnicht ohne
Den Bosh aus deutschem Land?
Wir wollen nicht Kantone:
Der Name klingt nach — Kant...
Vom West fühlt sich gestreichelt
Die sanfte Suisse Romande...
Wie wäre ihr geschmeichelt:
Gib's erst — Départements!

Eki

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und
erstklass. Familien-Café
Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

1827

Blaue Fahne • ZÜRICH 1

Münstergasse

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier!
Grösster u. schönster Biergarten Zürichs!

Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“ Furrengasse
No. 19 b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

[1876] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1

Frau Wilh. Fehr-Stolz

zur Fortuna — Herisau

Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern
Gegründet 1903. — Prospekte gratis. 1846

„Bodega Española“ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Ein wirkungsvolles Inserat

in der

**Zürcher
Morgenzeitung**

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig
und in erschöpfender Form redigierten Tages-Zeitung Zürichs

muss guten Erfolg bringen!

Die „Zürcher Morgen-Zeitung“ ist in der Stadt Zürich, besonders
in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal,
namentlich in den Gemeinden Hesch, Albisrieden, Birmensdorf,
Höngg, Ober-Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie
amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich